

Westdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen ausserhalb sämtlicher Zeitungen an; ausserdem Rudolf Mosse, Haaseenstein u.
Bogler, G. E. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhardt Arnold
in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, G. Salomon, Steinitz; Societe Havas Lafitte
& Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulterstrasse 14.

Die 7-spaltige Zeitspalte oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Kleinanzeigen 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden
unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die
Anschlagtafel geheftet wird.

Unberlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigelegt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

N^o 192.

Bromberg, Sonntag, den 17. August.

1902.

Zur auswärtigen Politik Frankreichs.

XX Paris, 14. August.

Es besteht seit Jahren ein Konfession inter-
nationaler Journalisten, dessen mehr oder weniger
offen eingeständener Zweck es ist, Deutschland mit
allen Großmächten zu verhexen, und dessen Wühler-
reisen jedesmal dann zu Tage treten, wenn sie, wie
jetzt wieder, in den deutschfreundlichen Blättern aller
Ränder einen tendenziösen Widerhall finden. Sein
Mittelpunkt, oder sagen wir lieber (die Zentral-
leitung befindet sich in London. Die Fäden dieser
Verschwörung laufen über Paris nach Prag und
Pest, über Berlin nach Petersburg. Die Ober-
leitung hat Sir Rowland Plennerhasset in London,
dem in Berlin von Herrn Saunders, eben jenem
Times-Korrespondenten sekundiert wird, dem vor
nicht langer Zeit der Staatssekretär des Auswärtigen
Amtes, Freiherr von Nitzsch, ins Gesicht
sagte: „Niemand hat zur Vergiftung der öffent-
lichen Meinung in England gegen Deutschland
mehr beigetragen, als Sie. Ich habe es auch wieder-
holt dem Vorkämpfer gesagt, daß bei dem Einfluß
der „Times“ in England und dem Widerhall ihrer
Neußerungen in Deutschland Ihre tendenziöse,
vergiftete Berichterstattung geradezu als Unheil
für beide Länder zu betrachten ist. Eine ganze
Reihe englischer Zeitungen, so die „National
Review“, deren neuften Heftartikel die hiesige mit
den Tischen und Ungarn von Schlage eines Min-
ner, Ugron, Tramarz liebäugelnde nationalistische
Presse Frankreichs die größte Verbreiterung giebt,
so die „Fortnightly Review“ unterstützt Herrn
Plennerhasset, der auch in dem China-Korrespon-
dent der „Times“ Dr. Morrison, einen unüber-
lässigen gegen Deutschland hegenden Mitarbeiter hat,
auf das Getreulichste. Zu den Mitarbeitern der
erfingenen Monats-Revue gehört auch der sich
als Engländer aufspielende Herr Wesselski-Boschi-
darowitsch, der seinen Artikel mit Ignotus zu
zeichnen pflegt und der auch der „Nomoje Wrenija“
vergiftete Berichte schreibt, ferner Latschischew, die
beiden Marje u. a. m.

In Paris fehlt es nicht an hochangesehenen
politischen Persönlichkeiten, die wie der ehemalige
Kammerpräsident Desdanel, der frühere Minister-
präsident und Kriegsminister Freycinet, alle Ver-
strebungen, welche einer engeren Verbindung und
einem gemeinsamen Wirken der über Europa zer-
streuten deutschfeindlichen Elemente galten, mit
aller Kraft unterstützen. Von den französischen
Journalisten, die mit Plennerhasset so zu sagen un-
ter einer Decke stecken, nenne ich nur Chéradame
und Jules Demaitre, den Hauptling der Liga des
französischen Vaterlandes.

Das vorgezeichnete, gefährliche Treiben
währt, wie gesagt, schon eine ganze Weile. Es sind
fünf Jahre her, daß die „Saturday Review“ einen
Artikel veröffentlichte, der von Deutschland geradezu
strotzte. Es war eine Kriegserklärung an die deut-
sche Konkurrenz, die dem englischen Unternehmungs-
geist in allen Formen und überall entgegenetzte,
ein osterum censeo, daß das deutsche Reich zerstört
oder wenigstens zur Ohnmacht verdammt werden
müsse. Ein großer Teil der Pariser Presse druckte
diese Kundgebung freudig ab, und um so freudiger,
als die genannte englische Zeitschrift sich der bei ihr
längst beliebten Laune bedient hatte, Deutschland
die absurdesten Pläne anzuhängen. Sie ist auch jetzt
wieder danach verfahren, denn nach ihr hätte
Deutschland schon lange Südafrika als den Kern
eines größeren Deutschlands jenseits des Meeres
ins Auge gefaßt. Daß aus dieser Unfimm von einer
Presse übernommen wird, die den „Rangermanis-
mus“ mit seinem angeblichen Heißhunger auf
Böhmen und Deutsch-Oesterreich, auf die russischen
Disseprovinzen, auf Holland, auf — Burgund als
jedem Deutschen gleichsam im Wute liegend schil-
dert, darf wohl Wunder nehmen. Waren die
französischen Zeitungen doch auch auf das Gibson
Bowlerische Märchen hereingefallen, daß Deutsch-
land jetzt veruche, in Persien — warum nicht gar
am Nordpol? — festen Fuß zu fassen.

Doch kommen wir auf die „National Review“
zurück, deren Artikel in gewissen politischen Kreisen
Frankreichs einen so großen Beifall gefunden hat.
Sie bedient sich ähnlich perfider Mittel, wie ihre
Saturday-Collegen, welche den Deutschen rath, ihre
Kolonisten statt in englischen Lande, nach Klein-
asien und Südamerika zu schicken, um dann
Deutschlands „Absichten“, voller Entrüstung über
den unerfährlichen Rangermanismus, bei Rußland
und Amerika zu denunzieren. Die „National
Review“ beglückwünscht bekanntlich Lord Salisbury
dazu England vor einem Bündniß mit seinem
Ladfeinde Deutschlands bewahrt zu haben, und
der „Clair“, um nur eines der schlimmsten deutsch-
feindlichen Heftblätter Lutetias zu nennen, giebt
ihre völlig Recht. Kaiser Wilhelm, erschreckt über
die Beunruhigung, welche sein Rangermanismus

in Europa verursache, über die italienisch-franzö-
sische Annäherung und die Abschwächung (!) der
Feindseligkeit zwischen England und dem Zwei-
bund, sei nur noch darauf bedacht, den Engländern
überall Feinde und Schwierigkeiten zu schaffen,
um dann, nach ihrer Befiegung mit Hilfe seiner
gewaltig vermehrten Kriegsflotte, auch, als ein
neuer Alexander, Franzosen und Russen, seiner
Allmacht zu unterwerfen. Man sieht, das ist so kin-
dlich, daß man sich fragen müsse, wie ein Blatt sein
Lesern so etwas zu bieten wagen kann, wenn
man nicht wüßte, wie unwissend der Durchschnitts-
franzose in Fragen der auswärtigen Politik ist.
Der französische Journalist kann es darum ruhig
wagen, nach dem Vorbild des noch unschuldigen
Gretchens, das, was ein englisches Blatt in schwarz
schildert, noch zu schwärzen. Man staunt über das
Bild, das er von Deutschland entwirft, weil man es
so ganz und gar nicht wiedererkennt. Was würde
es, so führt der „Clair“ u. a. aus, England nützen,
sich mit Deutschland zu verbinden, sei dies doch so
„perfide“, daß es seinen Verbündeten ja doch im
Stiche lassen würde. England müsse im Gegen-
theil dem Zweibund beitreten, wodurch dann auch
die Unabhängigkeit Hollands (!) gegen den „ogre
allemand“ verbürgt werden würde, wie es dadurch
andererseits herbeizuführen könne, daß „die maritime
und kommerzielle Hegemonie“ von ihm auf Deutsch-
land überginge. Dieselben Leser aber, die sich an
diesen politischen Kannegießereien erfreuen, lesen
in denselben Blättern mit patriotischer Verblendung
daß England vor Frankreich Furcht habe und daß
Italien das Niedersterben der englischen Flotte
vor Tripolis lediglich seinem neuesten Mittelmeer-
abkommen mit Frankreich, mit anderen Worten
seiner Furcht zu verdanken habe.

Der Kaiser in Düsseldorf.

Der Kaiser ist gestern Vormittag 8 1/2 Uhr in
Düsseldorf eingetroffen; die Stadt hatte sich zum
Empfang des Monarchen festlich geschmückt. Einen
besonders großartigen Anblick gewährten das Kaiser
Wilhelm-Denkmal, das Stadttheater, die städti-
schen Gebäude am Rheinufer und der Platz vor dem
Rathausgebäude. Gleichwohl hatte auch die Aus-
stellung ein herrliches Festfeld angelegt.
Zum Empfang des Kaisers waren auf dem
Bahnhof die Spitzen der Zivil- und Militärbehör-
den erschienen. Der Kaiser begab sich nach der Be-
grüßung in das Fürstenzimmer des Bahnhofs, wo
die städtischen Behörden Aufstellung genommen
hatten. Oberbürgermeister Marx hielt alsdann
eine Ansprache.

Der Kaiser erwiderte dem Oberbürgermeister,
er spreche seine Freude darüber aus, daß es ihm
möglich gewesen sei, den Besuch auszuführen. Schon
einmal, als junger Student in Bonn, habe er im
Auftrage seines hochseligen Herrn Großvaters
hier gewohnt zur Einweihung des Corneliusdenk-
mals. Er habe damals die schönsten und unaus-
löschlichsten Eindrücke von der Stadt gewonnen und
seinem Großvater darüber berichtet. Die Bezieh-
ungen also zwischen Düsseldorf und ihm seien alte.
Zum anderen habe er im Laufe seiner Regierungs-
zeit unter den vielen Plänen von Erweiterungen
auch Pläne von Düsseldorf oft auf seinem Tische ge-
habt. Er habe daraus erkennen können, mit wel-
chem Schicksal, mit welcher Ueberlegenheit die
Zukunft ins Auge gefaßt werde, mit welcher rü-
cksichtslosen Energie die Stadt Düsseldorf Erfolge
erstrebe und auch erreiche. Es sei ihm deshalb eine
große Freude, daß er befehlen konnte, daß der Stadt
das von ihr gewünschte Terrain überlassen werde.
Düsseldorf sei eine von den glücklichen Städten,
die ein Lied singen könnten von der Nützlichkeit der
Wasserstraßen und sei in der glücklichen Lage sich
der Vortheile, die der Wasserverkehr biete, zu er-
freuen. So habe sich die Stadt einen neuen Rhein-
hafen gebaut, der ihn, so Gott wolle, manche Freude
machen und viel Nutzen bringen werde. Zudem
er der Stadt und der Bürgerschaft seinen herzlichsten
Dank dafür ausspreche, daß sie den neuen Park nach
ihm nennen wolle, füge er hinzu, wie schmerz-
lich die Kaiserin bedauert habe, am heu-
tigen Tage nicht dabei sein zu können. Leider habe
sie ein Fußleiden diesmal verhindert. Sie habe
aber ihren künftigen Besuch in Aussicht gestellt.
Er wünsche von ganzem Herzen den Segen Gottes
zu der weiteren glücklichen Entwicklung der Stadt
unter den schönen und friedlichen Aussichten, die
sich jetzt in Europa entsponnen, und die er lange
zu erhalten hoffe.

Unter Surren einer ungeheuren Men-
schenmenge und Fanfarenklängen fuhr der Kaiser
dann im offenen vierpännigen Wagen durch das
Spalier von Vereinen und Schulen durch die kunst-
lerisch geschmückte Festtrasse, eskortirt von einer
Esabron des Husarenregiments Nr. 11, nach der
Ausstellung.

Am Kaiserlichen Thor nahm der Kaiser den Pa-
rademarsch der Garnison ab. Hier waren Tri-
bunen errichtet, von denen ein zahlreiches Publi-
kum zuschaute. Kurz nach 9 Uhr betrat der Kaiser
die Ausstellung, wo er von den beiden Vorsitzenden
des Komitees, Geheimrat Kommerzienrath Lueg
und Professor Frits Kroeber, empfangen wurde. Der
Kaiser unternahm darauf unter Führung der ge-
nannten Herren sowie der Vorstehenden der einzelnen
Gruppen einen Rundgang, wobei er alle wesent-
lichen Theile der Ausstellung eingehend besichtigte,
ganz besonders den industriellen Theil, sowie die
Ausstellung historischer und kirchlicher Kunstwerke.
Der Kaiser ließ sich vielfach in Betrieb befindliche
Maschinen erklären. Auf dem Wege zum Pavillon
beglückte das zur Ausstellung zugelassene Publikum
den Kaiser stürmisch, welcher freundlichst dankte.
Mehrere der aufgestellten Vergelte wurden vom
Kaiser angeprochen. Am 1 Uhr verließ der Kaiser
die Ausstellung und bestieg einen reich bekränzten
und bewimpelten Dampfer, der zu der Herolds-
straße fuhr. Fanfaren, Gefänge eines Männer-
chors, Hurrarufe und Hölerschüsse begleiteten den
Kaiser auf seiner kurzen Aehrenfahrt. Vom Lan-
dungsplatze des Dampfers begab sich der Kaiser zum
Bahnhof und verließ kurz nach 1 Uhr mittels Son-
derzuges die Stadt, um über Köln nach Koblenz
zu fahren.

Zu Koblenz traf der Kaiser gegen 4 Uhr ein
und wurde von dem Erbprinzherzog und der Erb-
prinzherzogin von Baden empfangen. Nach herz-
lichster Begrüßung fuhr der Kaiser mit dem Erb-
prinzherzog durch die festlich geschmückten Straßen,
in denen Infanterie-Truppen der Garnison Spalier
bildeten, und die von einer großen Zuschauermenge
besetzt waren in offenem Wagen nach dem Rhein.
Hier bestiegen der Kaiser, der Erbprinzherzog und
das Gefolge den Salondampfer „Kaiserin Auguste
Victoria“. Als das Schiff sich hierauf in Bewe-
gung setzte, erkündeten Hölerschiffe und die Zuschauer,
welche beide Rheinufer dicht umfüllten, brachten
dem Monarchen begeisterte Huldigungen dar. Das
Wetter war herrlich.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 16. August.

Kürzlich wurde von der „Nat.-Lib. Corr.“
mitgetheilt, daß den Domänenpächtern in der Di-
mark durch Spezialgesetz gewisse politische
Rechte gewährt werden sollten. Wir sprachen
dabei die Vermuthung aus, daß es sich wohl um
eine Maßregel handle, den Rittergütern,
die auf Grund der Bodenbesitzung vom Staate ange-
kauft würden, ihre Privilegien, so insbeson-
dere das Stimmrecht im Kreisstage, zu er-
halten, eine Maßnahme, die nach Lage der Sache
lediglich für die Provinz Posen in Betracht kommen
könne. In Bestätigung unserer Ansicht schreiben
heute die offiziellen „Berliner Politischen Nachrich-
ten“: Als im Jahre 1899 die Verwaltungsreform
in der Provinz Posen eingeführt wurde, ist ab-
weichend von der Regelung für die übrigen
Provinzen die städtische Organisation der kom-
munalen Vertretungen sowohl in der Provinz
wie in den Kreisen beibehalten worden. Insbeson-
dere ist bei verhältnismäßig wenig zahlreicher
Vertretung der Städte und der Landgemeinden
auf den Kreistagen das Stimmrecht der Ritter-
gutsbesitzer in Gemäßheit der früheren Kreisord-
nung aufrecht erhalten worden. Hierfür sind aus-
schließlich nationale Gesichtspunkte bestimmend ge-
wesen. Man wollte die Stimmverhältnisse auf den
Kreistagen nicht zu Ungunsten der Deutschen ver-
ändern lassen, was in größerem Umfange zu be-
fürchten gewesen wäre, wenn man für die Zusam-
mensetzung dieser kommunalen Körperschaften die
in den übrigen Landestheilen geltenden Grund-
sätze zur Anwendung gebracht hätte. Mit der Ab-
sicht der Kreis- und Provinzialordnung für die
Provinz Posen eine Verchiebung der Stimmver-
hältnisse zu Ungunsten der Deutschen in den kom-
munalen Verbänden zu verhindern, stehen gewisse
Nebenwirkungen der Thätigkeit der Ansiedlungs-
kommission nicht im Einklange. Durch die Auf-
lösung der von ihr verkauften Rittergüter und deren
Umwandlung in Landgemeinden gehen die damit
verbundenen bisherigen Stimmverhältnisse unter. So-
lange die Ansiedlungskommission ausschließlich
oder doch überwiegend aus polnischer Hand kaufte,
ergaben sich daraus Bedenken vom deutsch-natio-
nalen Standpunkte aus nicht. Anders liegt die
Sache, seit die Ansiedlungskommission in größerem

Umfange Besitzungen aus deutscher Hand erwirbt.
In diesem Falle geht in der Regel die von dem
Vorbekäufer geführte Birlikstimm auf dem Kreisstage
den Deutschen verloren, und es kann nur zu leicht
dadurch selbst eine Verchiebung der Mehrheits-
verhältnisse zu Ungunsten der Deutschen herbei-
geführt werden. Diese ungünstigen Wirkungen
der Ansiedlungsthätigkeit auf die Zusammenset-
zung der Kreisstage findet der Natur der Sache nach
nur ausnahmsweise einen Ausgleich durch die
Stärkung des deutschen Elementes in der Vertret-
ung der Landgemeinden. Lehnlich günstige Wir-
kungen sind zu befürchten, wenn demnach auf
Grund des 250 Millionen-Gesetzes mit Stimmrecht
ausgestattete Rittergüter aus deutscher Hand vom
Staate sei es zur Einverleibung in seinen Do-
mänenbesitz, sei es zum Zwecke späterer Auftheil-
ung angekauft werden. In diesen Fällen gehen
die Birlikstimmrechte zwar nicht gänzlich verloren,
sie ruhen aber in denjenigen Kreisen, in denen der
Fiskus bereits durch einen stimmberechtigten Ritter-
gute angekauft ist. Es liegt auf der Hand, daß es
ein Pferd vor und eins hinter den Wagen spannen
heißt, wenn man als Folgeerscheinung der Thätig-
keit der Ansiedlungskommission und des 250 Mil-
lionengesetzes die Verchiebung der Stimmverhält-
nisse auf den Kreistagen zu Ungunsten der Deut-
schen weiter dulden wolle. Es war daher schon frü-
her eine Aenderung der bestehenden Bestimmungen
über die Zusammensetzung der Kreisstage zu dem
Zwecke in Aussicht genommen, eine Verchiebung
der Stimmverhältnisse auf den Kreistagen zu Un-
gunsten der Deutschen infolge von Maßregeln zur
Stärkung des Deutschthums zu verhüten, und es
war bereits erwogen worden, ob nicht die betreffen-
den Bestimmungen gleichzeitig mit der 250 Mil-
lionenvorlage dem Landtage vorzuschlagen sein
müßten. Zu jenem Zeitpunkt war aber die
Lösung der technisch recht schwierigen Aufgabe noch
nicht völlig zweifellos erfolgt, und es erschien zweck-
mäßiger, die gesetzgeberische Maßregel noch zu ver-
schieben, anstatt die 250 Millionenvorlage mit Vor-
schlägen zu belasten, die vielleicht in der Landes-
vertretung auf Schwierigkeiten gestoßen wären.
Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß gesetzge-
berische Vorschläge in der oben bezeichneten Rich-
tung den preussischen Landtag demnachst beschäftigen
werden.

Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise
K u l m b a c h - F o r c h e i m wurden 15 669
Stimmen abgegeben. Zöllner (Zentrum) erhielt
6099 Stimmen. Faber (nationalliberal) 3946
Stimmen. Weinhöfel (Bund der Landwirthe) 3520
Stimmen. Deimhard (Sozialdemokrat) 1766 Stim-
men. Wölkel (Bair. Bauernbund) 306 Stimmen.
Ungültig oder zerstückelt sind 32 Stimmen. Hier-
nach ist Stichwahl zwischen Zöllner (Zentrum) und
Faber (natlib.) nötig.

Rudolf v. Bennigsen widmet die „Deutsche
Juristenzeitung“ folgenden Nachruf: Auf-
richtig wird jeder Deutsche den Verlust dieses um
die Einigung und Wohlfahrt Deutschlands so hoch
verdienten Mannes von echt deutschem Schrot und
Korn betrauern. Die deutsche Juristenwelt aber ber-
ktert in Bennigsen zugleich auch einen der besten
Vertreter ihres Standes. Von Hause aus Jurist,
vereinigten Bennigsen die glänzendsten Eigen-
schaften eines Juristen, durch die er später als Staats-
mann und Politiker unserem Vaterlande die Dienste
leistete konnte, die ihn in der Geschichte des deut-
schen Volkes unbergänglich machen werden.

Deutschland.

Homburg v. d. Höhe, 15. August. Die Kai-
serin traf heute Vormittag kurz nach 8 Uhr hier
ein und fuhr im offenen Landauer in Begleitung
des Prinzen Joachim, der Prinzessin Viktoria Luise
und der Hofdame Gräfin von Keller durch die fest-
lich geschmückten Straßen der Stadt zum Schloß,
vom Publikum mit jubelnden Zurufen begrüßt.
Auf dem Bahnhofe hatten sich zum Empfang Pro-
fessor Esmarck und Gemalin, Landrath Dr. von
Meißner und der Bürgermeister Dr. v. Marx ein-
gefunden.

Hamburg, 15. August. Nachdem gestern
Abend die Fuhrverhältnisse infolge der Streitig-
keiten, die wegen des Erlasses einer neuen
Droschenordnung zwischen ihnen und der
Polizeibehörde entstanden waren, einen allge-
meinen Ausstand erklärt hatten, stellten gestern Nacht
alle numerirten Droschen und
Lagometer in einer Anzahl von 900—1000
den Betrieb ein. Es herrscht daher ein großer
Nothstand, namentlich an den Bahnhöfen und an
der Börse. Es ist anzunehmen, daß immerhin eini-
ge Tage bis zur Beendigung des Ausstandes ver-
gehen werden. Der „Hamburgische Korrespondent“
meldet: Die Polizei will gegen die streifenden
Droschenführer vorläufig keine Zwangsmaßregeln
ergreifen; sie will aber diejenigen unter ihnen, die

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 16. August.

Personalien. Der Kreis-Arzt Dr. Schlag aus Stralund ist zum Kreisarzt ernannt...

Der Verein ehemaliger Gardisten feiert am Montag, den 18. August, abends 6 Uhr bei Kugel in Schrottersdorf den Gedenktag der Schlacht von St. Privat...

Als postales Kuriosum wird uns eine Postkarte übersandt, die dieser Tage hier zur Bestellung gelangt ist...

Inszenierung. Auf dem Friedrichsplatz wurde heute Vormittag während des Wochenmarktes einer Landfrau ein Portemonnaie mit über 5 Mark Inhalt...

Von dem Sommertheater. In Bagers Sommertheater wird am Sonntag die Operette 'Der rote Kofa' zum ersten Male wiederholt...

Zu dem Verkauf des Gutes Gr. Jauth geht uns heute von der Landbank folgende weitere Erklärung zu: Hinsichtlich der Vertheilung der Güteragentur von Drowest und Langner...

Königsberg, 15. August. (Die Gartenbauausstellung) ist wegen der abnormen Witterung um 8 Tage verschoben worden...

Kunst und Wissenschaft. Alle über das Befinden von Rudolf Virchow verbreiteten ungünstigen Nachrichten werden nach der 'Post. Ztg.' von 'zuständiger' Seite in Saraburg als Erfindungen bezeichnet...

Kollision auf der Brahe. Vorgestern Abend kollidierte ein Sportrunderboot auf der Brahe zwischen Karlsdorf und Hohenholm mit einem Dampfer...

Letzte Drahtnachrichten. Mainz, 16. August. Der Kaiser traf gestern 10 1/4 Uhr abends hier ein und begab sich nach dem Schloss...

Breslau, 16. August. (Privat.) Die 'Schles. Volkszeitung' meldet: In Czernomow, Rußland, nahe der schlesischen Grenze...

Forzheim, 16. August. Die Reichstagswahl in Wahlkreise Fulda-Forzheim findet am 22. August statt.

Herdingen, 16. August. Gestern stießen bei Kaiserwerth der neue Dampfer 'Prinzess Victoria' und der Seebomber 'Köln' zusammen...

London, 16. August. Nach Meldungen aus Emilia sind strenge Zollvorschriften vorgelesen worden, die einen Nachweis des Ursprungslandes fordern...

Montreal, 16. August. Die Schiffe der kanadischen Schiffsahrtlinie nach Südafrika gehen am 18. August von hier ab.

London, 16. August. Der Vizekönig von Indien telegraphirt vom 15. August: Muker im nordwestlichen Indien, dem Deltagebiet und den Distrikten Bengalen und Simalaja...

Warschau, 16. August. Gestern Abend entgleit ein auf der Station Czerepkow ein Personenzug. Mehrere Wagen stürzten um...

Wasserstände. Tabelle mit Spalten für Pegel, Wasserstände, Tag, m, Pegel, m, Wasserstand, m, Gefälle, m.

Schiffverkehr vom 15. bis 16. August, mittags 12 Uhr. Tabelle mit Spalten für Name des Schiffsführers, Name des Schiffes, Waarenladung, Von nach.

Soldatenerei. Tabelle mit Spalten für Bon, Zahl, Expeditur, Holzguthümer, Zahl, Familien, Bemerkungen.

Städtischer Schlachthofbericht. Bromberg, den 16. August. Auftrieb auf dem städtischen Viehofe vom 11-16. August. Rinder 90, darunter...

Berlin, 16. August. Städtischer Schlachthofbericht. Es standen z. Verkauf: Rinder 3421, Kalber 1334, Schafe 1787, Schweine 7575...

Berlin, 16. August. Angekommen 3 Uhr 15 Min. Kurs vom 15. 16. Kurs vom 15. 16. Tabelle mit Spalten für Amtliche Notiz, Russ. Not. Cassa, Reichs-Anl., etc.

Berlin, 16. August (Produktenmarkt), angef. 3 Uhr 15 Min. Tabelle mit Spalten für Weizen Septbr., Weizen Oktob., Roggen Septbr., etc.

Danzig, 16. August, angekommen 1 Uhr 30 Min. Tabelle mit Spalten für Weizen u. Tendenz, untererübert, Weizen u. Tendenz, unerändert, etc.

Magdeburg, 16. August, angekommen 1 Uhr 25 Min. Tabelle mit Spalten für Kornzuder von 92% Rend., Kornzuder 88% Rend., etc.

Bekanntmachung. Montag, d. 25. August cr., werde ich das zur Buch- und Kunsthandlung G. Abicht'schen Konkursmasse gehörige...

Waarenlager. tagirt auf 15 521,40 Mark, sowie die. Geschäftsbenützung tagirt auf 1803,00 Mark...

Bethesda. Mutterhaus für Schwestern vom roten Kreuz in Gnesen, bietet Jungfrauen und Wittwen von guter Erziehung...

Asthma Bronchiol-Cigaretten. ges. gesch. Nr. 43751. Präparat nach Dr. Abbot. Erhältlich in vier Mischungen...

1000 Ctr. Müller's Maisteamelasse. aus gelund und rein, zu dem Termin näher bekannt zu machen...

Arbeitsmarkt. 30 Mark dem, der mir eine Stelle als Buchhalt., Kassier, Aufseher oder Note verschafft...

Schlossergesellen, Schlosserlehrlinge, Arbeitsburschen. finden dauernde Beschäftigung. Ernst Knitter & Co., Bromberg - Schröttersdorf.

10 15 Erdarbeiter. verlangt sofort. Arndt, Baugeschäft, Schleusenau, Kirchenstr. 7.

Orb. Bierfahrer. verl. Wollstraße 6. Hoteldiener, jung, kräftig, gute Beugn., kann sofort oder 1. Septbr. eintreten.

Junge Mädchen. zur Maschinenfräse können sich melden. Danzigerstraße 21. Mädchen erhalten zu jeder Zeit gute Stelle durch Hedwig Dydruski...

Dame, mit Kasse, Buchführung u. Korrespondenz vertr. sucht f. 1. oder 15. 10. cr. Stell. i. Comtoir. Gef. Off. u. M. Kr. a. d. G. b. 3. erb.

Wohnungs-Anzeigen. 1 Wohnung v. 5-6 Zimmer ab 1. 4. 03. gel. Off. mit Preisang. u. S. N. 2 an die Geschäftsst. erb.

Wilhelmstr. Nr. 12. eine neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit sämtl. Zubeh., welche Herr Major Wilhelm 12 Jahre bewohnte...

Gammsstraße 20, 21. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. Näh. bei Loep, III.

Wohnung zu verm., 3 helle freundliche Zimmer, viel Zubehör, heller Treppenaufgang, für 200 Mark.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenz. u. Gasheizung, Brunnenstr. 5 z. verm. 450 M.

Borwertstr. 4, hochpart. Wohnung von 3 Zimmern und Zub. sof. od. 1. Oktober zu verm.

Großstraße 7. 1 freundl. Giebelwohnung v. 3 Stub., Kab., Küche zc. zu verm.

Kafernenstraße 2. 3 Zimmer u. Küche per 1. 10. 02 zu verm. Näh. K. J. Krennstr. 3, III.

ein möbl. Zimmer nebst Kabinett in der Nähe des Theatersplatzes. Off. unt. O. S. in d. Geschäftsst. b. Zlg. abng.

1 bis 2 möblierte Zimmer zu vermieten. (263) Viktoriastraße 9, hochpart.

Al. möbl. Zimmer zu verm. Näheres Albrechtstraße 23, I. Johannstraße 1, 1 Zr. ein gut möbliertes Zimmer von sofort zu vermieten. (261)

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 16. August.

f. Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt am Donnerstag hier selbst unter dem Vorsitz des Regierungsassessors Dr. von Gottschall eine Sitzung ab...

* Die „Bromberger Volksfeste“ nehmen heute auf dem Rennplatz an der Danzigerstraße offiziell ihren Anfang. Sie werden einen ganzen Monat, also bis Mitte September, dauern und wie immer sollen auch diesmal Sehenswürdigkeiten und Lustbarkeiten aller Art in großer Fülle geboten werden...

f. Der Handwerker-Sängerbund veranstaltet am morgigen Sonntag in Brahnau sein Sommerfest bei Konzertmusik, Gesangsvorträgen und schieflichem Tanz im Saale. Zu diesem Fest sind auch die Mitglieder des Handwerkervereins mit ihren Familien eingeladen...

* Im Gymnastiker gelangte gestern zum Benefiz für Fräulein Kugler das bekannte Lustspiel von Schönthan und Kadelberg „Die berühmte Frau“ zur Aufführung. Das Haus war ungenügend...

fest. Das Spiel ging gut ab und von statten und die Darsteller ernteten reichlichen Beifall, namentlich die Benefiziantin, die außerdem noch durch hübsche Blumen- und Franzispenden ausgezeichnet wurde.

f. Fleischer-Berufsgenossenschaft. In der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalversammlung der Fleischer-Berufsgenossenschaft in Stutgart wurde der Fleischermeister Karl Reck von hier als Mitglied in den Vorstand gewählt.

f. In polizeilichen Gewahrsam genommen wurden gestern ein Mann wegen Trunkenheit und zwei Frauenpersonen wegen Obdachlosigkeit.

is. Partifün, 14. August. (Verschiedenes.) Der hiesige Jahrmarkt war besonders auf dem Viehmarkt von Käufern und Verkäufern stark besucht. Das aufgetriebene Rindvieh und die Pferde wurden mit sehr hohen Preisen bezahlt...

8. Kafel, 15. August. (Militärisches.) S. S. Schenkung. Verhaftung. Heute kurz vor 1 Uhr rückte das Füsilierregiment Nr. 34 aus Bromberg hier ein, um morgen früh in die Gegend von Erin zu gelangen...

M. Schneidemühl, 15. August. (Unglücksfälle.) Besichtigung. Der in der Wilhelm Hofengartenischen Mineralwasserfabrik beschäftigte Selterfahrer Steinbeck war gestern Mittag mit dem Verpachen von vollen Selterflaschen beschäftigt...

gnügnungsetablissemnt „Schweizerhaus“ ist von dem jetzigen Besitzer, Herrn Restaurateur Franz Kühll, für den Kaufpreis von 33 000 Mark an Herrn Restaurateur Zande aus Stettin verkauft worden.

P. Wogranow, 15. August. (Hohe Fleischpreise. Ernte.) Aus Anlaß des Manövers sind die umliegenden Dörfern bereits mit Truppen belegt. Die Fleischpreise gehen deshalb stark in die Höhe...

z. Janowitz, 15. August. (Sonntagsheiligung.) Eine besonders die Landwirthe interessierende Entscheidung hat gestern das Schöffengericht zu Jznin gefällt. Der Rittergutsbesitzer Senbelsohn in Wolchanowo zeigte seinen Dominiararbeiter Maciejewski, der sich weigerte am Sonntag Grünfütter für das Vieh zu mähen...

z. Janowitz, 15. August. (Von der Kleinbahn.) Jznin sind gestern auf der Hedmark Reisk auf einer dort angelegten Bahn acht Waggons zusammengefahren und sämtlich stark beschädigt. Die bei den Waggons beschäftigten Leute kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

S. Flatow, 15. August. (Abgefakete Schwindlerin.) Gestern Vormittag wünschte in dem Geschäft David Berliner eine elegant gefleide und vornehm aussehende jüngere Dame, die sich als Beauftragte einer hiesigen angesehenen Herrschaft ausgab...

Verdacht und nahm die Verfolgung der Dame auf. Es gelang, dieselbe zu stellen und sie zum Mitkommen zu veranlassen. Im Geschäftslotale spielte sie sich als die Beleidigte auf und meinte ganz entrüstet, daß es unübersehlich sei, sie wie eine gemeine Diebin zu verfolgen...

d. Königsberg, 15. August. (Genossenschaftsbrauerei.) Der Plan, hier selbst eine Genossenschaftsbrauerei für die Mitglieder des Ostpreussischen Zentralvereins der Gastwirthe zu errichten, ist noch nicht fallen gelassen worden...

Dreißig Möbel-Stil-Arten sind in dem Gest „Möbel-Stil-Vergleichung“ dargestellt, welches kostenfrei auf Wunsch Dittmar's Möbel-Fabrik, Berlin O., Wollenmarkt 6, versendet...

Krondorfer Tafelwasser Heilwasser Kalkalischer SAUERBRUNN Hauptniederlage: Carl Wenzel, Bromberg.

Königliche Bangewerkschule zu Bosen. (100 A. Hochbanabth. B. Tiefbanabth. Beginn des Winterhalbjahres 20. Oktober. Anmeldungen baldigt.)

Ich stelle hiermit einen Posten Fahrräder! zu jedem nur annehmbaren Preise zum Ausverkauf. Jedoch nur gegen Cassa. Franz Kreski.

Umzüge führt unter persönl. Leitung mittelst Patent-Möbelwagen und Kollwagen zu kulantesten Preisen aus Emil Fabian, Möbeltransport-Geschäft.

Wanzen - Sfenz u. alle Ungeziefervergiftungsmittel empf. d. conc. Giftverkaufsst. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drug.

Voss'sches Vogel- mit der „Schwalbe“ für alle Vogelarten erprobte Mischungen, 100fach pränt., i. b. meist. zoolog. Gärten i. Geb., ist das beste und älteste Futter...

Plötzlich ist nach einmal. Versuch Jedermann davon überzeugt, dass zur Erlangung einer sammetweich, Haut u. blendend weisse. Teints keine bessere Seife existirt als Lilienmilch-Seife „Stern des Süd.“

Das seit 12 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Weiß-, Kurz- u. Wollwaren-Geschäft von Emilie Rosenfeld, Bromberg, Danzigerstraße 23.

Kirchner & Co., A.-G., Leipzig-Sellerhausen größte und renommierteste Spezial-Fabrik von Sägemaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen.

2. Geld-Lotterie zur Freilegung der Jakobikirche in Stettin. Hauptgewinne: 30 000 M., 20 000 M., 10 000 M. Bargeld ohne Abzug.

Ein flottgehendes Restaurant ob. Stechbierhalle ohne Inventar z. 1. Okt. cr. zu pachten gesucht.

Hollup's Haarkräuterfett kann mit immer neuen Vorteilen seiner anerkannten Vortrefflichkeit und Realität dienen. Seit 21 Jahren verbreitetstes, ältestes und erfolgreichstes cosmestisches Haarpflegemittel.

Wohnungs-Anzeigen Alte Pfarrstraße Nr. 7, dicht am Friedrichsplatz, Laden.

Neubau Friedrichshof Brückenstr. 6 für jedes Geschäft geeignet, mit angrenzender geräumiger Wohnung.

Danzigerstraße 13 ist ein Laden mit Hinterzimmer per halb zu vermieten.

1 Laden mit ange. Wohnung z. 1. Okt. 1902 anderweitig zu verm. Prinzstraße 8a. L. Schick.

1 Laden m. Wohn. v. 2 Zimm., Rab. u. Zub. v. 1. Okt. billig zu verm. Bradtke, Danzigerstr. 53.

Im Neubau Elisabethmarkt 5 1. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Nebengelass, Holzstall, Wagensremise.

1 mittlere Wohnung, 2. Etage, 3 Zimm., Küche m. Gasf., Kammer, Keller etc.

Danzigerstraße Nr. 142 3 Z. 1. Wohnung, 3 Zimmer u. Nebengelass, per 1. Oktober 1902 zu vermieten.

3 u. 2 zimmerige Wohnungen zu verm. 4 zimmerige, Schleinitzstraße 15, part. r. Beschäftigung v. 10-1 u. 3-7 Uhr.

2. Etage, 6 Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer und alle Nebenräume, elegante Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten.

Danzigerstraße Nr. 141 1 Zr. 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Nebengelass, Holzstall, Wagensremise.

2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. u. Pferdestall f. 3 Pferde, a. Wurlchengelass sofort o. 1. Okt. zu verm.

Kirchenstr. 7, 1 Zr., 2 große helle Zimmer ohne Küche v. sof. od. p. 1. 10. zu verm.

Danzigerstraße 131 sind 2 kleine Wohnungen im Gartenhause v. 1 u. 2 Zimmern m. Küche v. 1. 10. zu verm.

Ein Lagerraum von 25 qm sofort zu vermieten Bahnhöfstr. 7, II.

Bunte Chronik.

O. K. Zur „Psychologie“ der Museen... Er versteht nichts von der Kunst, und bleibt gähmend in jedem Saal einen Augenblick, als ob er das fünfundsiebzigste „Zimmer zu vermieten“ an diesem Tage besichtigte.

Er versteht nichts von der Kunst, und bleibt gähmend in jedem Saal einen Augenblick, als ob er das fünfundsiebzigste „Zimmer zu vermieten“ an diesem Tage besichtigte.

Büchermarkt. *Der Mitgiftträger* betitelt sich der neueste Roman aus der Feder des bekannten französischen Schriftstellers Leon de Tinseau.

Handelsnachrichten. Chemnitz, 13. August. (Produktenbericht.) Infolge der überaus ungnädigen Witterung und auch durch die höheren Notierungen auswärtiger Plätze beeinflusst, zeigte unsere heutige Wochenbörse eine sehr feste Stimmung.

88 Prozent ohne Saad 7,06—7,85. Nachprodukte 75 Prozent o. S. 5,20—5,60. Getrig. Krynitzkauer I. m. S. 27,45. Brottaffade I. o. P. 27,70. Gemahl. Raffinade mit Saad 27,45. Gemahl. Meißl I. mit Saad 26,95.

London, 15. August. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinscher und medlenburger —, Harb Winter Nr. 2 August-Abladung 123,00. — Roggen fest, südruss. fest, 9 Rub 20/25 August-Abladung 103,00. — Weizen fest, 124, runder 100,00. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl ruhig, loco 53,50. — Spiritus (unversteuert) still, per August 11,50 Br., 11,25 Gb., per August-September 11,50 Br., 11,25 Gb., per September-Oktober 11,50 Br., 11,25 Gb., per Oktober-November 11,50 Gb., 11,25 Br. — Kaffee behauptet, Umsatz 2500 Saad. — Petroleum stetig, Standard white loco 6,60. — Waffer: Bedekt.

Frankfurt a. M., 15. August. (Effekten-Notizen.) Deffere. Kreditaktien 216,60. Franzosen 153,90. Lombarden 100,00. Gotthardbahn. — Deutsche Bank 209,00. Diskontokontantin 133,10. Gelsenkirchen 167,25. Harpener 162,00. Schuder 88,30. Helios 21,25. — Fest.

Fahrplan

der in Bromberg ankommen und von Bromberg abgehenden Eisenbahnzüge. Anfuhr in Bromberg. Richtung von Berlin, Schneidemühl: 4.30 früh, Schnellzug. — 9.06 vorm. — 1.28 nachm. vsm. Schneidemühl — 4.00 nachm. — 7.52 abds. — 10.22 nachts. — 12.14 nachts, Durchgangszug.

Table with columns for direction, time, and station. Includes routes to Berlin, Königsberg, Danzig, and other cities.

Table with columns for direction, time, and station. Includes routes to Breslau, Frankfurt a. O., and Berlin.

Table with columns for direction, time, and station. Includes routes to Thorn, Danzig, and Königsberg.

Table with columns for direction, time, and station. Includes routes to Bromberg, Döln, and other local stations.

Berliner Börse vom 15. August.

Large table of stock market data for Berlin, including various indices, bank shares, and government bonds.

Wetter-Aussichten

Wetter-Aussichten. 17. August. Kühler, wolfig, theils heiter, Regenfälle. Starke Winde. 18. August. Normale Temperatur, sonnig, später Regen, streichweise Gewitter. Windig.

Table of weather forecasts for various cities and regions, including temperature and precipitation.

Lungenleiden. sowie Erkrankungen des Halses u. der Nasenschleimhäute, auch Nervenleiden, heile ich nach eigener, an mir selbst erprobter Methode. Bei Erfolglosigkeit würde ich ein event. gezieltes Sonnar zurückerstatten.

Am 15. d. Mts., abends 10 Uhr, starb infolge einer Brustfellentzündung meine teure Tochter, unsere geliebte Mutter u. Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die verwitwete Frau Gutsbesitzer (1445)

Auguste Mentzel

geb. Westfeld
auf Kaldau bei Schlochau.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an (1445)
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer teuren Entschlafenen, Frau **Auguste Kopist** geb. Damaschke sprechen wir Allen, insbesondere Herrn Parzer Briefe für die treffenden Worte am Grabe unseren tiefsten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Carl Kopist.**

Technikum Elektra

Berlin, Neander-Str. 4.
Maschinenbau - Elektrotechnik.
Grosse Werkstätten,
Keine Fachkenntn. erfordert.
Cursus f. Einj.-Freiwillige
Prospekt frei.

Der junge Mann, welcher sich mir am Sonnabend im Hotel schwarzer Adler vorgestellt hat, wird um noch malige Einsendung seiner Adresse ersucht. (204)
O. Dümke, Posen.

3. Mann zum Fam.-Stat in d. unt. Danziger Str. 4. 1 od. 2 möbl. Zimmer, 1. Et. Off. unt. A. G. a. d. Geschäftstf.

1 kl. rund. Oelgem. (2 Pferdeköpfe) b. Friedrichsbl. b. Kunst. verk. geg. Gg. Bel. abzug. Friedrichstr. 65.

Filtere Dein Trinkwasser!
Bühning's Patent-Wasserfilter liefern keimreies, gesundes Wasser.
C. Bühning & Co., Berlin NW. 6, Luisenstr. 21.

Kauf und Verkauf

Jedes Quantum **Kastanien** in Wagenladungen zur Lieferung Oktober/November faust u. bittet um Offerten (1966)
Siegfried Held Del. i. Schi.

Reitpferd

zu kaufen gesucht. Schönes Gew. nicht zu teuer. Offerten mit Preis und Alter u. B. 101 an die Geschäftsstelle d. Zeitung. Suche gut abgeführt.

Hühnerhund

im 2. bis 5. Felde. Offerten mit genauer Beschreibung der Rasse, Farbe und Leistungen erbeten. (124)
Krüger, Gutsbesitzer, Breitenstein bei St. Krone.

Flügelthür,

gut erhalten, faust (263)
Kosch, Breitenhöferstraße 5.

Papagei-Vogelbauer

zu kaufen ges. Victoriastr. 4, II. 1 Hausgrundstück mit etwas umständelhafter zu verkaufen. Off. unt. 52 F. an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bibliothek

in Bromberg lagernd, billig zu verkaufen. Off. unter M. B. D. 15 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

2 Tempelsche

für Mann u. Frau sind billig zu verkaufen. Näheres zu erf. durch **Jsidor Rosenthal,** Friedrichstraße.

Trottoirplatten

prima Fabrikat hat bill. abzug. Werner, Danzigerstr. 12
Ein Billard (Neuhofen) ist billig zu verkaufen Danzigerstr. 23.

Elektr. Motor,

1 Pferd. billig zu verkaufen Friedrichstr. 21.

1 Brennabor-Damenrad,

fast neu, sehr billig zu verk. b. O. Lehming, Kornmarktstr. 2.
Extra-Mantel und Rock fast neu, preiswert zu verkaufen Bahnhofsstr. 91, 2. Exp., r.
Ein Schaufenster nebst Thür, komplett, zu verkaufen. (786)
Naujack, Rinkauerstr. 32.

3000 Mark

zur 2. Stelle auf gut verzinsliches Grundstück gesucht. Offerten unter A. S. 100 an die Geschäftsst. d. Ztg.
Wer leiht einer Dame 300 Mark auf 2 Jahre? Gef. Off. u. 1. Gr. led. Behnkeffell an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Patzer's Park.
Sonnabend, den 23. August, 4 Uhr nachmittags:
Großes Gartenfest und Bazar
zum Besten des Allgemeinen Deutschen Schulvereins.

Konzert der Kapelle des Westpr. Infanterie-Regiments Nr. 129 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn Schneevogt.
6 Uhr Theateraufführung: „Die spart.“ Lustspiel in 1 Akt von Königsfeld-Weg. Hierauf: „Der junge Doktor.“ Singpiel v. Dorn.
Eintritt: 50 Pfg.; Schüler 25 Pfg. Theaterbillets 25 Pfg. extra.
Karten im Vorverkauf zu haben: Stössel's Papierhandlung, Friedrichsplatz, Eisenhauer'sche Musikalienhandlung, Bahnhofstraße, E. K. Herse's Musikalienhandlung, Danzigerstraße.
Kassenpreis: 60 Pfg. Familienkarten nur für Mitglieder 3 Stück 1 Mark.

Alle, denen die Erhaltung der deutschen Schule und Sprache im Auslande am Herzen liegt, werden freundlichst gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen.
Der Vorstand der Frauen-Ordnung Bromberg des Allgem. Deutschen Schulvereins.

Die großen Bromberger Volksfeste

finden auf dem Rennbahngelände Danzigerstraße 76 statt. Gesamteröffnung am Sonnabend, den 16. Aug. nachm., u. dauern bis zum 1. Septbr.

Wilks wilde Jagd.
Deutschlands größtes u. beliebtestes Dampf-Galoppdenkmal.

Riesenkinoematograph.

Großer provisorischer Prachtbau. Eigene elektrische Anlage. Musikbegleitung durch ein auf der Pariser Weltausstellung prämiirtes Orchester mit 11 automatisch. Tam urinschlagern, Glocken und Kapellmeister.
Vorführung von Operationen in der Sonne. Gute Paris durch Prof. Dohen.

Grabowski's Amerik. Luftschaukel.

Kosodowski's Karouffel und Kraftmesser.

Jean Baese's Riesenkinoematograph auf dem Rennplatz (Volksfest).

Täglich von 4 Uhr ab große Familien-Vorstellungen, jeden Abend 9 1/2 Uhr naturhistorische Vorstellungen nur für Herren. Operationen durch Prof. Dohen in der Sorbonne Paris. Made ein P. P. Publikum Bromberg's darauf aufmerksam, daß bis jetzt noch kein Kinoematograph in Bromberg folge Bilder wie ich sie vorläufig gezeigt hat, selbst der Höttenverein nicht. Preise der Plätze: Sperris 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg., III. Platz 20 Pfg., Kinder bis 10 Jahren die Hälfte. Für die Separat-Vorstellung Sperris 60, II. Platz 40, III. Platz 30 Pfg. Hochachtungsvoll **J. Baese.**

Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn
Act.-Ges.
Bromberg * Prinzenenthal
baut als einzige Spezialität
Sägegatter und Maschinen
in hochmodernsten Constructionen. Offerten und für ernste Reflektanten kostenlos.
Arbeitsmarkt
Junger Kaufmann sucht sofort Beschäftigung. Off. u. A. Z. 10 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.
Jg. Mann sucht sof. Stellung als Bote od. Kassirer. Offert. u. A. Z. No. 857 postl. Amt 2. Brbg.
Der Verband der Orts-Krankenkassen Bromberg sucht per halb tauglichen (260)
Kendant u. Buchhalter. Bewerber mit Nachweis ihrer bisherigen Thätigkeit u. den für die Stellung geford. Befähigungen, sowie Lebenslauf, Gehalts- u. Kautionshöhe wollen sich nur schriftlich melden a. d. Vorstehenden **S. Zimmer,** Thornerstr. 43/45.
Suche perogleich oder später
1 zweiten Destillateur, 1 zweiten Verkäufer. (261)
J. Barnass.
Ein junger Mann, Destillateur, findet zum 1. September Stellung. (261)
Alb. Wegner.
Arbeiter gesucht. Melbungen Sonntag Vormittag 9-11 Uhr. (263)
Max Rosenthal, Expediteur, Theaterplatz Nr. 4.
Einem Laderehelung verlangt sofort (256)
E. Albrecht, Wagen-Fabrik, Bromberg, Gammstr. 11.
Ein Hausdiener findet am 1. Oktober Stellung. (261)
Alb. Wegner.
Arbeitsbursche kann sich melden Neuhöferstr. 15.
Ein Hausbursche kann sogleich eintreten **Victoriastr. 11.**
Buchhalterin, mit sämtl. Comptoirarbeiten vertraut, 1 1/2 Jahr in ungefährtiger Stellung thätig, sucht zum 1. Oktober er. anderweitig Engagement. Gef. Off. unter C. B. 88 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.
Ein junges ev. Mädchen sucht z. 1. Oktbr. Stell. in Bromberg als Kinderfräulein. Off. u. E. K. 18 a. d. G. d. Z. erb.
Erste Lailenarbeiterin u. 1 Arbeiterin gesucht. Zu erfragen in d. Gschft. d. Zeitg.

Emma Dumas
Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2
empfehl (420)
eine grosse Auswahl
in
Trauerhüten.

Einziges Spezial-Sarg-Geschäft Brombergs.
R. Basendowski, Tischlermeister.
14. Gr. Bergstr. 14.
Fernspr. 632
Größtes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Sterbe-Ausstattungen zu billigsten Preisen.
Aufbahrungen * Leichentransporte * Kranwagen.
Eigene elegante Leichenwagen * Kinderleichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen.
Pianino, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Friedrichsplatz 26, I.
Eine neue Ringschiff-Nähmaschine umständel. billig zu verkaufen. Petersenstr. 15.
1 mah. Herrenschreibstiften, 1 ein. Weinstift z. 40 Plätzen bezugsb. z. d. Wittichstr. 68, I.
Stühle billg. Crohn, Mauerstr. 1.
Ein gutes Pferd verk. Posthalterei Bromberg.

Kinderwagen
elegant - modern und wunderbar leicht laufend.
empfehl auch auf
Abzahlung
zu concurrenzlos billigen Preisen
Franz Kreski
Bromberg.

Bauwerke in Cementstapfbeton
übernimmt
unter Gewähr für Standfestigkeit und Wasserdrichtigkeit
Cementwaarenfabrik
Windschild & Langelott
254 Bromberg, Weichselde.

Sprengel's Kraftchocolade
in Würfel, vorzügl. z. Kochen, sehr nahrhaft und wohlschmeckend, empf.
Julius Wisniewski, Zuckerwaarenfabrik, Wollmarkt Nr. 16.
Neue saure Gurken frische Weintauben franz. Tafelapfirsche empfiehl (123)
Carl Freitag, Bärenstraße 7.
Vorzügl. Rosenkartoffeln offerirt (264)
F. Wodtke, Danzigerstr. 131/32.

Patzer's Sommertheater.
Sonntag: Novität! J. 2. Male!
Der rothe Kosak.
Operette in 3 Akt. v. Viet. Holländer. Von 5 Uhr ab:
Gartenkonzert.
Montag: Bei ermäßig. Preisen! Zum letzten Male!
Der Bettelstudent.
Dienstag:
Benefiz f. Frä. Agnes Carlo. **Der Troubadour.**
Schulke's Konzertgarten Schleusenau.
Sonntag, den 17. August 1902:
Freikonzert.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein
259) **Ewald Schulke.**
Sonntag, den 17. August 1902:
Freikonzert !!
mit darauffolgendem **Familienfranzöhen**
Anfang nachmittags 4 1/2 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet 254) **J. Kufel.**

Frühbeetfenster
aus 4 cm I. Kieferholz, mit fränkgeträht. Zapfen u. Scheeren, gefirnigt u. verglakt, 94x156 cm, Dug. 48 Mark, (263)
Gärtnerglas u. Diamanten zu billigsten Preisen
Gegründet **E. Hoffmann,** 1886. Marienwerder, Wpr.

Waldrestaurant Mühlthal.
Sonderzüge.
Abf. Kleinbahnhof 2.00 Uhr nachm. " " 2.30 " " " " 2.50 " " " " 4.10 " " " " 5.32
Die Mittwochzüge verkehren nach wie vor.
Abfahrt 2.30 Uhr nachm. " 3.30 " "

Rinkauer Sonderzüge.
Sonntags.
Ab Bromberg . . . 3.05 3.45 5.00
Ab Rinkau . . . 7.20 8.00 9.50
Meinen
prachtvollen, schattigen Garten
empfehle (216)
zum angenehmen Ansehen.
Julius Grey, Conditorei u. Café, Danzigerstraße Nr. 23.
Restaurant und Familienlokal „Schäumend. Deber“
Danzigerstr. 36.
Sonntag Nachm. v. 4 Uhr ab Unterhaltungs - Musik. Empfehle eine gute Tasse Kaffee mit Gebäck.
Es ladet freundlichst ein **J. B. Stanisl. Rucinski.**
Gut geklögte Biere. **Restaurant und Familienlokal „Schäumend. Deber“** Danzigerstr. 36. **Unterhaltungs - Musik.** Empfehle eine gute Tasse Kaffee mit Gebäck. Es ladet freundlichst ein **J. B. Stanisl. Rucinski.**

Kufel's Etablissement.
Schütterdorf.
Sonntag, den 17. August 1902:
Freikonzert !!
mit darauffolgendem **Familienfranzöhen**
Anfang nachmittags 4 1/2 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet 254) **J. Kufel.**

prachtvollen, schattigen Garten
empfehle (216)
zum angenehmen Ansehen.
Julius Grey, Conditorei u. Café, Danzigerstraße Nr. 23.
Restaurant und Familienlokal „Schäumend. Deber“
Danzigerstr. 36.
Sonntag Nachm. v. 4 Uhr ab Unterhaltungs - Musik. Empfehle eine gute Tasse Kaffee mit Gebäck.
Es ladet freundlichst ein **J. B. Stanisl. Rucinski.**
Gut geklögte Biere. **Restaurant und Familienlokal „Schäumend. Deber“** Danzigerstr. 36. **Unterhaltungs - Musik.** Empfehle eine gute Tasse Kaffee mit Gebäck. Es ladet freundlichst ein **J. B. Stanisl. Rucinski.**

Achtung!!!
Schweizerhaus.
Ball!!
im neuen Saal.
Anfang 5 1/2 Uhr. (216) **Kleinert.**

Die Heilbarmee
Rinkauerstr. 60.
Sonntag Abends 8 Uhr eine öffentl. Heilversammlung. Wieder mit Musikbegleitung.
Concordia.
Hute Sonnabend, 16 Aug. cr. **Vollst. neues Programm.** Auftreten u. a.: Der Edelmann v. Feenbänden, die 8 Amentenbl. die 3 Silbersteine, die 3 Sabinettis, d. 2 Traconis u. a. m. Anf. 8 1/2 Uhr. Sonnt. 6 Uhr.

Dampfer Victoria.
Sonntag, d. 17. August regelmäßige Fahrten nach Hohenholm. Abfahrt nachm. 2 1/2, 4, 5 1/2 u. 7 Uhr.
Vergnügungen

Elysium-Theater.
Heute: Volkshöhl. Vorstellung:
Die Ehre.
Sonntag, den 17. August: **Neu einstudirt, z. 1. Male: Gewagte Mittel.** Lustsp. i. 3 Aufz. v. Francis Stahl.
Montag, den 18. August: **Auf vielseitigen Wunsch nochmalige Aufführung von: „Goralle & Cie.“** bei ermäßigten Preisen.
Verantwortlich für den politischen Theil **J. Gollasch,** für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronik (i. B.) derselbe, für die Familienchronik, Literatur zc. **Karl Gendisch,** für die Gabelschnur, Anzeigen und Reflektoren **J. Parahow,** sämtl. in Bromberg.
Rotationsdruck und Verlag: **Greunauer'sche Buchdruckerei Otto Gruwald** in Bromberg.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Mannestwerth.

(Nachdruck verboten)

Roman von Marie Stahl.

(7. Fortsetzung.)

In der besten Stimmung kehrte man heim, aber dort fand man Frau Velten in einer gelinden Verzweiflung.

„Wenn man nicht die nötigen Dienstboten hat, soll man keine Gesellschaft geben“, sagte sie fast meidend. Die Misere ihrer veränderten Lebenslage hatte sich ihr noch nie so fühlbar gemacht wie heute.

Herr Velten war sofort von der Höhe seiner guten Laune in die tiefste Tiefe eines gedrückten Bewußtseins seiner traurigen Lage herabgeschmettert.

„Wie sollen wir denn jetzt noch fertig werden?“ stöhnte Frau Velten, der bereits der Schweiß auf der Stirn stand.

Das Brautpaar erbot sich, die Sorge für die Bowle zu übernehmen und verschwand im Keller, wo die noch nicht ausgepackten Kisten standen.

„Wie ist es mit dem Traute?“ fragte Herr Velten, der sich in dem Augenblick für die Sorgen um die Bowle nicht kümmern konnte.

„Er ist noch in der Stadt, aber ich habe keine Nachricht von ihm“, sagte Frau Velten.

„Aber, Theophil, wie kannst Du so etwas denken!“ Ein Graf Stauffen — reichsunmittelbar und — „Ach, da hat es schon ganz andere Heiraten gegeben!“

„Der Unersehämte!“ murmelte Frau Velten, die der helle Witterstolz, durch ihres Mannes Worte in beglückende Träume gewiegt, aus den Augen leuchtete.

danke des Grunzen bei der Ueberreichung der Schüsseln kam nicht über seine Lippen.

Nachdem man später den Kaffee im Wohnzimmer eingenommen hatte, äußerte Herr Velten, der als Landmann das Stubensitzen nicht liebte, Lust zu einem Spaziergang.

Graf Stauffen wußte gleich einen annehmbaren Vorschlag zu machen. Man wollte in das Rosenthal gehen und sich zum Abendkonzert bei Bonorand einfinden, dem großen Konzertabstufung, am Eingang des Rosenthales gelegen.

Mr. Sopfins hatte sich bald nach aufgehobener Tafel empfohlen, nachdem er ein Weicheln mit sanfter Miene stumm in einem der bequemen Sessel des Wohnzimmers verbaut hatte.

„Geben Sie ihm doch noch ein paar Butterbrot mit, ich glaube, der arme Mensch ist nicht satt geworden“, flüsternte Camill Stauffen Traute zu.

Der Spaziergang nach dem Rosenthal und der Besuch des Abendkonzerts behielt für Traute in der Erinnerung den Zauber eines Märchenraumes. Sie ging mit Graf Stauffen und Armin voraus, das Brautpaar und die Eltern folgten.

Für das Dorfkind hatte der große, stattliche hellerleuchtete Konzertsaal etwas Feenpalastartiges, die leuchtendste Musik etwas Sinnenreißendes und die dichtgedrängte Menschenmenge, die friedlich um die Tische beim Glase Bier saß, gaben ihm den Eindruck, sich mitten im Gemäch der großen Welt zu befinden.

Wie in einem Traum befangen schritt sie auf dem Heimweg an seiner Seite.

Er begleitete sie bis vor die Haustür ihrer Wohnung und in den jetzt nachdunkelnden Wegen des Rosenthales hatte er plötzlich ihre Hand gefaßt und sie in einem langen, brennenden Kuß an seine Lippen gedrückt.

„Das wäre ein Schmeichelei, was meint Du?“ sagte Herr Velten heiter scherzend zu seiner Frau, als beide am Fenster stehend den Fortgehenden nachsahen.

„Aber, Theophil, wie kannst Du so etwas denken!“ Ein Graf Stauffen — reichsunmittelbar und — „Ach, da hat es schon ganz andere Heiraten gegeben!“

„Der Unersehämte!“ murmelte Frau Velten, die der helle Witterstolz, durch ihres Mannes Worte in beglückende Träume gewiegt, aus den Augen leuchtete.

„Der Unersehämte!“ murmelte Frau Velten, die der helle Witterstolz, durch ihres Mannes Worte in beglückende Träume gewiegt, aus den Augen leuchtete.

Den ganzen Abend war sie damit beschäftigt, heimgebrachte Kräuter und Blätter, zu anmutigen Gruppen geordnet, in ein Album zu kleben und dieselben mit sinnigen Unterschriften zu versehen.

Mädchen allein, in einem düsteren Zimmer mit schäbiger Einrichtung. Lillian lag in einem großen Fauteuil, beide Füße gegen einen Kachelofen gestemmt, so daß dieselben eine horizontale Linie mit ihrem Oberkörper bildeten, in einen englischen Roman vertieft.

Sie trug einen sehr bequemen Säckel und hatte ihr schönes blondes Haar gewaschen. Dasselbe hing zum Trocknen aufgelöst um ihre Schultern.

„Ah, das ist reizend, daß Sie kommen“, begrüßte sie Traute in englischer Sprache.

„D, nur Mathematik, Rhetorik, Astronomie, Physik, Kultur- und Kunstgeschichte, Latein, Italienisch, Französisch und jetzt das leidige Deutsch.“

Eine solche Gelehrsamkeit sei unerhört, aber Traute beruhigte sich bald darüber, als Lillian auf ihre Frage, ob sie Goethe schon im Originaltext lese, fragte, wer eigentlich Goethe sei.

Da Lillian so offenerzig war, hielt es Traute für keine Indiskretion, zu fragen, wer der liebe, süße Fred sei.

„Da ein Darling, der flüchtige, beste und schönste Bursche, den ich kenne.“ Er war im letzten Jahr Sieger in dem großen Lawn-Tennis-Match in Casbourne und bei den Duxford-Rudern Wettfahrten hat er sich schon mehrere Auszeichnungen geholt.

„Ich werde es in diesem Hundestalle nicht mehr lange aushalten, Miß Burton hat versprochen, sich nach einer anderen Wohnung umzusehen.“

„Es ist sehr schade, daß wir jetzt voneinander wohnen; gefällt es Ihnen denn hier?“

„Traute, sie verwundert in dem unwohligen Zimmer unsehend, das so wenig zu den Ansprüchen paßte, die Lillian gewöhnt zu sein schien.“

Herrn Velten's Geduld war endlich gerissen. „Ich habe wahrhaftig andere Sorgen als um solche Lappalien.“

„Lappalien?“ fragte Frau Velten vorwurfsvoll. „soll ich vielleicht meine Wäsche im Keller vermodern lassen?“

„Wenn es nach mir gegangen wäre, hätten wir überhaupt die dritte Etage bezogen und nicht die erste“, behauptete Herr Velten.

„Aber, Theophil, Du weißt sehr gut, daß es sich als eine Unmöglichkeit erwies, unsere Möbel in der dritten Etage unterzubringen.“

„Es giebt Lebenslagen, in denen man eben ohne Pfeilerpiegel und Kronleuchter fertig werden muß“, brummte der Hausherr.

Herr Velten seufzte tief. Der Etat wollte für den Stadthaus nicht reichen.

„Der Unersehämte!“ murmelte Frau Velten, die der helle Witterstolz, durch ihres Mannes Worte in beglückende Träume gewiegt, aus den Augen leuchtete.

„Der Unersehämte!“ murmelte Frau Velten, die der helle Witterstolz, durch ihres Mannes Worte in beglückende Träume gewiegt, aus den Augen leuchtete.

„Der Unersehämte!“ murmelte Frau Velten, die der helle Witterstolz, durch ihres Mannes Worte in beglückende Träume gewiegt, aus den Augen leuchtete.

gend fühlbar gemacht, daß man auf die Idee kam, Pensionäre zu suchen. Das berühmte Konseratorium zog viele Ausländer nach Leipzig und das Beispiel lehrte, daß ungeheuer viele Privatfamilien ihren Unterhalt in der Aufnahme von Pensionären fanden.

„Sie zahlten hundert Mark für die Person und Herr Velten fühlte sich vorläufig aller Sorgen entledigt.“

Er schöpft frischen Muth und ließ Armin der im Oktober sein Abiturium absolviert, und die Universität bezogen hatte, in ein Korps eintreten, um aktiver Korpsstudent zu werden.

„Graf Stauffen war über Weihnachten längere Zeit verreist, und in seiner Familie gewesen, kehrte jedoch im Januar zurück, mit der Absicht, zu Ostern das Examen zu versuchen.“

Als Traute und Lillian aus der Zentralthalle traten, standen Armin und Camill Stauffen bereits wartend vor der Thür, jeder ein Beilichsträußchen in der Hand und Schlittschuh über dem Arm hängend.

„Es verging fast keine halbe Stunde, von der die beiden jungen Mädchen, nicht durch ihre Kavaliere abgeholt und heimgeleitet wurden.“

„Da jedoch Armin nicht energisch verstand und Lillian kein verständliches Deutsch sprach, blieb die Sache etwas unauferklärt zwischen ihnen.“

„Famose Schlittschuhbahn heute! Auf dem Johannastraße ist Musik!“

„Wie eingezudert war der ganze Johannapark vom Schnee und ein weißer Raufreif hing in der Luft, den die sieghafte Mittagssonne hie und da in rötlich-goldenen Nebel verwanbelte.“

„Zu der Menge, die sich um den Bilettschalter drängte, trat Joeben Paul Lehmitzge. Die Schlittschuh über dem Arm stand er darauf eine Weile auf der hölzernen Estrade vor der Bretterbude.“

„Zu der Menge, die sich um den Bilettschalter drängte, trat Joeben Paul Lehmitzge. Die Schlittschuh über dem Arm stand er darauf eine Weile auf der hölzernen Estrade vor der Bretterbude.“

„Zu der Menge, die sich um den Bilettschalter drängte, trat Joeben Paul Lehmitzge. Die Schlittschuh über dem Arm stand er darauf eine Weile auf der hölzernen Estrade vor der Bretterbude.“

„Zu der Menge, die sich um den Bilettschalter drängte, trat Joeben Paul Lehmitzge. Die Schlittschuh über dem Arm stand er darauf eine Weile auf der hölzernen Estrade vor der Bretterbude.“

„Zu der Menge, die sich um den Bilettschalter drängte, trat Joeben Paul Lehmitzge. Die Schlittschuh über dem Arm stand er darauf eine Weile auf der hölzernen Estrade vor der Bretterbude.“

„Zu der Menge, die sich um den Bilettschalter drängte, trat Joeben Paul Lehmitzge. Die Schlittschuh über dem Arm stand er darauf eine Weile auf der hölzernen Estrade vor der Bretterbude.“

Technikum Jena
für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure,
Techniker- u. Werkmeister.
Director Jentzen.

Privatunterricht
in allen Fächern ertheilt zu jeder
Tageszeit. Balletmeister
L. Wittig, Schleierstr. 1.

Wächte die **Englische Sprache**
gründlich erlernen. Offerten unt.
A. D. 94 a. d. Geschäftst. d. 3tg.

Große Auswahl moderner
Tapeten,
Borden, Briefe etc., Asphalt-
papier empf. zu billigen Preisen
H. Klein, Malermeister,
Polenerstr. 6. (1271)
Reichhalt. Muster-Kollektion foto.
Tabelle Ausführung sämtl.
Malerarbeiten.

Kinderwagen
im Ausverkauf sportbillig.
H. Wille, Danzigerstr. 38.

Damentuch,
Ia. Qualität, in neuesten Farben
zu eleganten Promenadenkleidern,
Billardtuch u. moderne Anzug-
stoffe für Herren und Knaben
verjende billigt, jedes Maß
Proben frei! (123)
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Pianos n. krz., v. 380 M.
an, o. Anz. 15 M.
mon. franco. 4wöch. Proben.
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Die billigsten und besten
Bierapparate
kauft man immer noch bei
Joh. Janko - Bromberg.
Beste Fabrik in Polen u.
Bestpr. Gegründet 1865.
Cataloge gratis und franco.
Großes Lager fertiger
Apparate. (255)

Spiritus Motore
und **Locomobilen**

einfachste Construction
und sehr preiswerth.
Theodor Kaulen,
Berlin, C. 2.
Vertreter Posen:
Noack & Koennecke.

Kränze!
Palmbüchel
und sonstige
Trauer - Arrangements
liefert z. d. billigsten
Preisen in
bekanntester
geschmack-
voller
Ausführ.

Jul. Ross,
Fernsprecher 48
Blumen- u. Palmenhaus.

Feinste ober-schlesische
Steinkohlen,
Senftenberger
„Marie“, u. „Jlle“-Briquets,
Gas- u. Grube-Coaks,
engl. Anthracit (Nuss u. Erbs),
Kloben- u. Kleinholz
offerirt in jeder Quantität billigt
F. Wodtke, Danzigerstr. 131/132.
Telephon Nr. 116.

Lebensglück
hängt oft von einem schönen
Gesicht ab. Gegen Sommer-
sprossen, rothe Flecken, Finnen,
spröde Haut u. Hautausschläge
aller Art gebrauchen Sie mit
Erfolg die

Lana-Seife
von Hahn & Hasselbach, Dresden
à St. 50 Pf. in d. Drogerien
Carl Schmidt, Elisabethmarkt
und Danzigerstrasse.
Carl Wenzel, Friedrichstr. 64.
Dr. Aurel Kratz, Wollmarkt 3
und Rinkauerstr. 1.
Carl Grosse Nachf.
Arthur Grey, Danzigerstrasse.
Adler-Drog., Johannisstrasse 1.
Hugo Gundlach. (32)
Wilh. Heydemann, Danzigerstr. 7.
Arth. Willmann.
H. J. Gamm, Seifenf.
Hedwig Kaffler, Parf.-Hdlg.
Schleusenapoth. Dr. L. Tomm.
Nakel: Adolf Sturzel. - Znin:
Tulaziewicz & Mroczkiewicz.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegen-
seitigkeit.
Versicherungsbestand am 1. Juni 1902: 815 1/2 Millionen M.
Bankfonds 271
Divid. im Jahre 1902: 30 bis 135% der Jahres-Normalprämie
— je nach Art und Alter der Versicherung. —

Vertreter
in Bromberg: **Emil Steffen, Victoriastr. 6,**
in Crona a. B.: **Kaufmann Rud. Brunck,**
in Schulis: **Kaufmann Reinhold Krause,**
in Znin: **Vorschußvereins-Kassen-Präsident Seifert.**

Pädagogium Lähn im Riesengebirge
(bei Hirschberg in Schlesien)
gegründet 1873, gesund und schön gelegene Lehr- und Erziehungsanstalt,
gewährt in kleinen Klassen durch bewährte Lehrkräfte gründl. Unterricht.
Ziel: obere Klassen höherer Lehranst. Freiw. Examen). Berücksichtigt
besonders körperliche Ausbildung (tägliche Spaziergänge) u. christliche
Religionslehre. Weitere Auskunft und Prospekte durch **A. Wolf.**

Anhaltische Bauschule Zerbst Staatsaufsicht.
Lehrpläne
kostenfrei.
Abgangszeug. v. Prof.
Verbande Deutsch. Bau- u. Oedersee, gewerksmeister anerkt.
Hochbau-, Steinmetz- u. Tiefbautechniker.

Photographisches Atelier Th. Joop
Inhaber: **Nawrotzki & Wehrm**
Wilhelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater
Anfertigung
von **Photographien jeder Art**
zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.
Sonn tags geöffnet von 9-6 Uhr.
Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

H. Röhr, Danzigerstr. 4
Größtes
Herren-, Damen- und
Kinder-Schuhwarenlager
in allen Neuheiten der Saison
zu den billigsten Preisen.
Bestellungen nach Maß und Reparaturen
in allen nur erdenklichen Arten
werden unter meiner persönlichen Leitung gut und billigt
ausgeführt. (494)
H. Röhr, Danzigerstraße 4.



Vollständige Möbeltransporte
zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes
sowie
Stadtumzüge von Zimmer zu Zimmer
unter Garantie übernimmt (254)
J. Lindenstrauss,
Bromberg, Bahnhofstraße Nr. 63.
Mitglied des Internat. Möbeltransport-Vereins.
Pünktliche Beförderung von Stückgütern von und zur Bahn.

Stets das
Neueste
in reichster Auswahl
von
**Verlobungs-, Hochzeits-
und
Trauerpapieren u. Karten**
empfiehlt
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Gruenwald.

Grabdenkmäler,
komplette Erbbegräbnisse,
schmiedeeiserne Grabgitter
und alle ins Grabsteinfach fallende Arbeiten.
Granitwaaren für Bauzwecke.
Marmor-Einrichtungen
für Conditoreien und Fleischerläden etc., sowie
Waschtoiletten
für Möbelfabrikanten
liefert in jahrelang anerkannter bester Ausführung zu
soliden Preisen (164)
die Steinwaarenfabrik
C. Bradtke Joh. P. Albrecht,
Bahnhofstraße Nr. 52.

Zur Bausaison

empfehl:
Stück- und Graukalk
Gelöschten Kalk
Portland-Cement
Putz- und Stuckgyps
Rohrgewebe
Torfmull und Torfstreu
Stein-, Schmiede-, Anthracit- und Holzkohlen,
Ise Brikets, Coks, Kloben- und Kleinholz.
Grösstes Lager
von (225)

glasirten Thonröhren, Viehkrippen und Schalen, Ferkeltrögen,
Schornsteinaufsätzen, Cementröhren, Cementfliesen,
Moniergehplatten, Chamottesteinen, Chamottemehl, feuerfest. Thon,
Backofenplatten, Mörtel, Dachpappen, Rohr-, Papp- u. Drahtnägel.
Alleinige Vertretung
der **Ise-Brikettgrube,**
(kein Abtropfen bei grösster Hitze, langj. Garant.),
des „**Seccol**“ u. **Seccolpappe** (Schutzmittel),
„keine reuchten Wände mehr“.
der „**Aeolus**“ **Patent Rauch- u. Dunst-**
sauger,
der **Patent-Dachlüfter, gleichzeitig**
Lichtfenster,
der **Vereinigten Chamottfabriken**
(vorm. C. Kulmiz).

Ausführung neuer einfacher und doppellagiger
Pappdächer und Reparaturen
alter schadhafter Dächer.
Grössere Consumenten u. Wiederverkäufer erhalt. Vorzugspreise.
August Appelt,
Aeltestes Bau-Materialien-Geschäft. (2)

Franz Krüger
Möbelfabrik
BROMBERG, Wollmarkt 3
Fernsprecher No. 516.
Möbel neuesten Styls
in
allen Holzarten.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in grösster Auswahl
in nur gediegener Arbeit zu anerkannt
billigsten Preisen.
Teppiche, Portieren
etc. etc.
Franco-Lieferung! (146)
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch
Sachverständige.

Maschinenfabrik BADENIA
vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinhelm (Baden)
empfehlen als leistungsfähigste u. dauerhafteste Betriebs-
Maschinen für alle Zwecke, unter Garantie für vor-
züglichste Ausführung und geringsten Kohlenverbrauch
Locomobilen
von 3-400 Pferdekraften zur schnellsten Lieferung.
Vorzügl. Zeugnisse, Kataloge u. Referenzen zu Diensten.
Vertreter **Römling & Kanzenbach, Posen W. 6.**
Kaiser Wilhelmstrasse No. 38. (121)

Neu! Neu!
Transportable
Rachelöfen!
bei 50% Heizersparnis
zu haben bei (1326)
St. Wziesinski, Tischlermeister,
Friedrichstr. 63.
Oberjährl. Heizkohlen
in la Marken, ebenso
pa. Senftenb. Salon-Briquets
offerire ich in ganzen u. getheilten
Wagonladungen zu Original-
Grubenpreisen und übernehme
die Anfuhr bei allerbilligster
Preisstellung. (251)
E. Gieger, Kallertstr. 8.

Regulateure,
Wand- und Weckuhren,
Tafeluhren, Ketten, Bijouterien,
Musikwerke, Automaten,
Grammophone,
Zithern, Harmonikas, Viertrüge
mit Musik, Photographie-Albums
mit u. ohne Musik, Hausreggen mit
und ohne Musik.
Kinderwagen, Nähmaschinen
Damen- und Herrenstoffe, Teppiche,
Läuferstoffe, Portieren, Tischdecken,
Stehdecken, Gard., Gardienenshang,
Spiegel, Bilder u. s. w.
Lieferant auf Teilszahl, mit konstanten
Bedingungen per Kassa billigt.
H. Kaatz Joh. J. Gnossa,
Bosenerstr. 23.
Uhren- u. Musikwerk-Reparatur-
Berkstatt im Hause.
Einrahmungen u. Bildern
u. s. w. gut u. billigt. (462)

Kleiderstoffe,
schwarz u. farb. i. rein. Wolle,
Haus- u. Wirtschaftsstoffe
in Halbollenen Stoffen.
Gutgenähte Wäsche
u. Stoffe dazu als Leinen,
Linonze, Tisch- u. Handtücher
Staubdecke, Blus., Schürzen.
Gänsefedern,
frischgeriffen u. bestgereinigt
zu ermäßig. Preis b. 1.50 an.
(Feb. z. 3.00oft. jeht nur 2.50)
Damen b. 2.40-7.50, letztere
verste. z. Ausnahm. b. 6.00.
Dauinge Entenfed. nur 1 M.
Fertige Betten.
Ein besserer Staub zu 13 M. ist
schlechterem zu 12 M. vorzuziehen.
Gut ist 1 Stand z. 17-22.00.
Vorz. folcher zu 27-34.00.

Obige Betten werden vor-
rätzig gefüllt, feuerere vor den
Damen, denen meine Einrichtung
ermöglicht zu sehen, welche
Feder in ihr Bett kommt,
ohne selbst zu befahren. Das
ist Damen fast nirgends möglich.
Einjährige Bezüge
Lat n. sind gewährt vorrätzig.
Gardinen
Tischbed., Schlaf-, Stepp- u.
Pferd decken - Getreidebede.
Carl Kurtz
Höchst. Rabatt. Bosenerstr. 32.

Reisefoffer
billig Friedrichstr. Nr. 10/11.



Verlangen Sie die Bedingungen
des großen Preisanschreibens
(Preis im Werte von 3000 M.),
welches die SIRS-Gesellschaft in
Frankfurt a. M. zur Erlangung
guter Kochrecepte veranstaltet.
zu haben in Bromberg bei:
Emil Chaskel, Friedrichstr. 57.
Reinhold Loosch, Bahnhofstr.
Emil Mazur, Danzigerstr.
Emil Gerber Jr., Danziger-
straße 16/17.
Carl Freytag, Bärenstr. 7.
Emil Boettger vorm. Jul.
Schottländer, Friedrichstr. 21.
Max Klein, Kornmarkt.
Erich Noack, Kornmarkt 3.
Carl Wenzel, Friedrichstr. 64.
Arthur Lotz, Wilhelmstr. 6.
Dr. Aurel Kratz, Ninkauer-
straße 1. (116)
Filiale Kratz, Wollmarkt.

Victoria-Pulver
von Dr. Aurel Kratz, Victoria-
Drogerie, aus reinen Chemikalien,
stellt sich gleichwertig neben
jedem andere Konfektfabrikat.

Rosafartoffeln
offerirt (261)
Dampfziegelei Sgöndorf
à Wk. 2,25 pr. Ctr.
frei ins Haus.
Carl Beck, Töpferstraße 1.

Erdberrypflanzen
billig zu verkaufen (261)
Danzigerstraße 136.

Prima
alten Hafer,
prima Pferdeheu
pro Ctr. 2,50 M.,
sowie sämtliche
Fourageartikel
offeriren billigt
Spagal & Co.,
Polenerstr. 26.

Verantwortlich für den politischen
Theil **J. Gollasch,** für Lokales,
Provinzielles und Bunte Chronik
(i. B.) derselbe, für das Feuilleton,
Konzertberichte, Literatur zc. **Carl**
Bendish, für die Handelsnach-
richten, Anzeigen und Nekamen
J. Jarsow, sämtl. in Bromberg.
Notationsdruck und Verlag:
Gruenauersche Buchdruckerei
Otto Gruenwald in Bromberg.